

## SCHULPROGRAMM JOHANNES-GUTENBERG-REALSCHULE KÖLN-GODORF

### 3.1.3

Förderung sozialer Verantwortung und Partizipation

#### 3.1.3.7

### **Schulsanitätsdienst an der Johannes-Gutenberg- Schule im Rahmen der Förderung von Partizipation und sozialer Verantwortung**

Verantwortliche Koordinatorinnen:

Frau Rauer, Stellvertreterin: Frau Lerch

### **1. Allgemeine Beschreibung des Entwicklungsstandes des Arbeitszieles**

Schulsanitätsdienst geht weit über Erste Hilfe hinaus:

Unsere Schulsanitäter/-innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler/-innen. Sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren wenn nötig den Rettungsdienst. Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und

Teamarbeit erfordern. Bei einem Schulsanitätsdienst übernehmen ausgebildete, qualifizierte Schüler und Schülerinnen selbst die

Erstversorgung Verletzter und leiten ggf. weitere notwendige Maßnahmen ein.

## **2. Konkrete Ziele und angestrebte Ergebnisse**

Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer/-innen, das Miteinander steht im Vordergrund. Eine/r lernt vom anderen. Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Bei regelmäßigen

Treffen werden Vorfälle aus dem Schulalltag besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und Probleme diskutiert. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam mit einem Kooperationslehrer

selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld, Unfallsituationen zu vermeiden. Unser Schulsanitätsdienst ist eine sinnvolle Ergänzung der Ersten Hilfe Versorgung und stellt eine wirksame Erste Hilfe gemäß den rechtlichen Vorgaben für den Schulbereich sicher.

- Der Schulsanitätsdienst ist in der Lage, bei Notfällen jeglicher Art (Unfälle, akut auftretende Erkrankungen) schnell und kompetent Hilfe zu leisten und auftretende Schäden zu behandeln und weitere abzuwenden.
- Durch unseren Schulsanitätsdienst wird auch das Kollegium entlastet, bei der Aufsichtspflicht beispielsweise, da bei einem Unfall die notwendigen Erste- Hilfe- Maßnahmen an die Schulsanitäter delegiert werden.
- Die Schulsanitäter sind für den Sanitätsraum verantwortlich und deren Schuleinsätze sind in einem Dienstplan geregelt. Im Raum liegt eine Checkliste aus, die die Materialien im Sanitätsraum auflistet. Bei Bedarf wird Fehlendes nachbestellt.
- Der Schulsanitätsdienst ist natürlich auch für die soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung, so lernen diese, für sich

und andere Verantwortung zu übernehmen, außerdem werden so die Schüler frühzeitig an die Erste- Hilfe- Kenntnisse herangeführt. In

einer Broschüre des Bayrischen Jugendrotkreuzes heißt es hierzu: „Das tägliche Geschehen an Unfallstellen zeigt, dass rein kognitives Wissen um die Technik der Ersten Hilfe noch nicht bedeutet, dass auch wirklich geholfen wird. Die soziale Kompetenz des Helfens muss sich von Kindheit an entwickeln können. Es ist sicher nicht unbedingt Gleichgültigkeit oder Gaffermentalität, die hier offenbar wird. Weitaus häufiger wird nur die Unsicherheit deutlich, die viele Erwachsene auf dem Gebiet der Ersten Hilfe verspüren. Eine einmalige Erste-Hilfe-Ausbildung, die eventuell vor Jahren erfolgt ist, wird ohne wiederholtes Üben und ständiges Anwenden keine sichere Grundlage sein für richtige Hilfe im Notfall.“

- Zielgruppe sind engagierte Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen.

### **3. Arbeitsschritte, Zeitplanung, Verantwortlichkeiten**

- Die AG trifft sich jeden Dienstag in der 7. Stunde: Besprechung der letzten Woche, Beschreibung und Reflexion der geleisteten Einsätze, Materialprüfung, Pflege des Sanitätsraumes, Klärung von

Zuständigkeiten, Dienstplanung, Vertiefung und Wiederholung der im Kurs erworbenen Kenntnisse

- Der Erste-Hilfe-Kurs findet im ersten Schulhalbjahr statt.
- Verantwortliche: Frau Rauer, Vertretung: Frau Lerch

### **3.1 Evaluationsplanung**

**Konkrete Evaluationsziele** für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17:

Der Schulsanitätsdienst ist fester Bestandteil des alltäglichen Schullebens.

Der Einsatz der Schulsanitäter ist auf alle Schulsanitäter gleichmäßig verteilt und ist durch einen Dienstplan geregelt.

Der Dienstplan ist allen Schülerinnen und Schülern, allen KollegInnen, dem Schulsekretariat und dem Hausmeister bekannt.

Im jeweils laufendem Schuljahr wird eine Schulsanitäter AG angeboten.

Die Schulsanitäter AG trifft sich einmal in der Woche mit der verantwortlichen Lehrkraft, um aktuelle Geschehnisse und Angelegenheiten zu besprechen, organisatorische Fragen zu klären, den Sanitätsraum zu warten und Materialien zu verwalten, vorhandene Kenntnisse der Ersten Hilfe zu vertiefen und Aspekte der Gesundheitsförderung und Unfallvermeidung zu evaluieren.

Im jeweils laufenden Schuljahr werden wenigstens 12 neue Schulsanitäter ausgebildet.

Im jeweils laufendem Schuljahr erhalten wenigstens 12 neue Schulsanitäter eine Erste-Hilfe-Ausbildung durch den Malteser Hilfsdienst e.V.

Bei besonderen Schulveranstaltungen (Sportfest, Sponsorenlauf, Tag der offenen Tür) sind die Schulsanitäter an ihren Leuchtwesten und ihren Erste-Hilfe-Taschen für alle erkennbar.

Die Schulsanitäter dokumentieren ihren Einsatz in einem Einsatzprotokoll, das im Sanitätsraum ausliegt.

#### **4. Fortbildungsbedarf**

Die Betreuungslehrerinnen werden durch den Malteser Hilfsdienst e.V. fortgebildet und nehmen mit den auszubildenden Schülerinnen und Schülern am Erste-Hilfe-Kurs teil.

#### **5. Schnittstellen und Vernetzung**

---

#### **6. Ressourcen**

Der Schulsanitätsdienst wird vom Malteser Hilfsdienst e.V. unterstützt. Die SchülerInnen erhalten eine einmalige Ausbildung zu Schulsanitätern im ersten Schulhalbjahr. Der Kurs findet an einem Tag statt und dauert acht Stunden. Der Erste-Hilfe-Kurs durch die Malteser wird zertifiziert. Der Schulsanitätsdienst wird seit 2011/12 als einstündige AG für die 9. - und 10. Klässler angeboten und von einer Lehrerin begleitet. Die betreuende Lehrkraft erhält für ihre Aufgabenbereich eine Ermäßigungsstunde.